



ONEPAGER

Betriebliche und private Altersvorsorge

Um die langfristige Tragfähigkeit der Alterssicherung angesichts der demografischen Entwicklung zu gewährleisten, sollten die kapitalgedeckte betriebliche und private Altersvorsorge (bAV, pAV) gestärkt und ausgebaut werden. Weitere staatliche Förderung kann private Vermögensbildung stärken. Damit lässt sich zusätzliches Kapital für die Transformationsfinanzierung anziehen. Kapitalgedeckte Altersvorsorgeprodukte verlängern die Investitionszeiträume signifikant und stabilisieren damit die gesamtwirtschaftliche Wirkung.

Eine langwierige Fundamentalreform ist dafür nicht erforderlich. Der Fokus sollte auf schnellen skalierbaren Lösungen liegen, die auf bewährten Wegen aufsetzen und sozialpolitisch effizient sind. Zudem sollte die ergänzende Altersvorsorge freiwillig und privatwirtschaftlich bleiben, so dass die Bürgerinnen und Bürger selbst entscheiden können, ob und in welcher Form sie zusätzlich für das Alter vorsorgen möchten. So können sie ihre Altersvorsorge flexibel an ihre individuellen Lebensumstände, Einkommensverhältnisse und persönlichen Präferenzen anpassen.

Reduzierte Mindestgarantien bieten die Chance auf höhere Renditen, sowohl in der Anspars- als auch in der Auszahlphase. Sie ermöglichen z. B. höhere Aktienquoten. Damit bieten sie die Chance auf deutlich höhere Leistungen, auch bei einem lebenslang garantierten Sockelbetrag in der Auszahlphase. Die lebenslange Absicherung ist entscheidend für ein gutes Leben im Alter, weil sie finanzielle Sicherheit schafft – unabhängig davon, wie alt jemand tatsächlich wird. Gerade angesichts der steigenden Lebenserwartung ist das ein zentrales Element einer verlässlichen Altersvorsorge.

bAV stärken – Reform effektiv und zielgerichtet angehen

- **Fokus** auf noch bestehende Verbreitungslücken richten, insb. KMU und Geringverdiener.
- **Opting-out-Modelle** auf Betriebsebene inkl. Gesamtusage breit und ohne Tarifvertrag ermöglichen, wenn Arbeitgeber diese einrichten wollen, um Nudging-Effekte zu nutzen und Kosten durch Kollektivtarife zu senken.
- **Geringverdienerförderung** verbessern durch Dynamisierung der Einkommensgrenzen und gegebenenfalls Erhöhung der Förderquote.

pAV entschlacken – Maßnahmen bündeln für mehr Verbreitung

- Attraktivität für Bürgerinnen und Bürger durch Vielfalt privatwirtschaftlicher Angebote und einfache, verständliche staatliche Förderung

- Menschen existenziell absichern und später entsprechend die staatlichen Sicherungssysteme entlasten
- Mehr Menschen mit zusätzlicher privater Altersvorsorge erreichen, v. a. Alleinerziehende und Niedrigverdienende, die oft schlechteren Zugang zur bAV haben.
- Höhere Aktienquoten auch in der Rentenphase als „**kapitalmarktnahe Rente**“ bieten die Chance auf deutlich höhere Leistungen bei einem lebenslang garantierten Sockelbetrag.
- **Komplexität** durchgängig abbauen, um Kosten zu senken, damit sie den Vorsorgenden zugutekommen:
 - Die **Zulagenförderung** zu einer beitragsproportionalen Förderung weiterentwickeln, dabei den Förderhöchstbetrag erhöhen und dynamisieren.
 - Selbstständige in die Förderung einbeziehen.
 - Die Förderung administrativ vereinfachen.
- Den **Bestandsschutz** bürokratiearm sicherstellen, damit die rund 15 Mio. Vorsorgenden weiter auf ihre Vorsorge vertrauen und auch von Verbesserungen profitieren können.